



Starker Rückgang der Ölpreise

Es gab in der vergangenen Woche eine Reihe von Wirtschaftsdaten, die eher unerwartet waren. Entgegen den Stimmungsbarometern übertraf der Auftragseingang der deutschen Industrie mit +3.9% die Erwartungen deutlich. Nachdem die während der Pandemie aufgestauten Aufträge abgearbeitet wurden, kam es zunächst zu einer Delle. Nun resultierte aus dem starken Auftragseingang ein Widerspruch zur verbreiteten Konjunkturskepsis.

In den USA läuft übrigens die Wirtschaft weiterhin besser als erwartet. Im September wurden trotz heftiger geldpolitischer Straffung 336'000 neue Jobs ausserhalb der Landwirtschaft geschaffen. Für die Vormonate wurde der Stellenaufbau um 119'000 nach oben korrigiert. Der September war der höchste Monatswert im bisherigen Jahresverlauf und straft all jene Lügen, die seit März 2022 aufgrund der inversen Zinskurve behaupten, die USA befände sich am Beginn einer Rezession. Die Resilienz der amerikanischen Wirtschaft wurde dabei unterschätzt. Sie ist in jüngster Zeit sogar wieder etwas dynamischer geworden – bei abnehmendem Inflationsdruck notabene.

Nach den jüngsten Arbeitsmarktdaten und dem JOLTS-Bericht vom vergangenen Dienstag scheint sich die Lücke zwischen Arbeitsplätzen und Arbeitskräften von einem Höchststand von 6 Millionen auf etwa 2.6 Millionen mehr als halbiert zu haben. Auch die mässige Stundenlohnentwicklung von zuletzt +0.21% im Monat September nach +0.24% im August deutet auf eine gesunde Balance auf dem Arbeitsmarkt hin.

Die herausragende Entwicklung in der vergangenen Woche war jedoch der Sturz der Rohölnotierungen. Die Preise sind trotz stolzem Konjunkturverlauf eingebrochen und liegen 10% (Sorte WTI) respektive 14% (Sorte Brent) tiefer als vor einem Jahr. Vor kurzem wurde noch spekuliert, dass die Ölpreise die Inflation erhöhen würden. Stattdessen sorgen sie zumindest beim Jahresvergleich für einen disinflationären Beitrag. Weil steigende Energiepreise für Konsumunsicherheit sorgen, gilt nun das Umgekehrte. Die Kaufkraftverluste werden eingedämmt und die Zuversicht nimmt zu. Sogar die für ihre negativen Perspektiven bekannte deutsche Regierung geht in ihrer jüngsten Einschätzung davon aus, dass in Deutschland die Inflation im kommenden Jahr auf die Preisstabilität zurückgeht (2.6%). Ab diesem Niveau wird der Staat nicht mehr automatisch durch die Inflation entschuldet und wird sich wieder mehr Gedanken über die Schuldenquote machen müssen.

An der Schweizer Börse kam es zur Abspaltung der Generika-Tochter Sandoz von Novartis. In der Summe lohnte sich die Abspaltung sowohl in kurzfristiger wie auch in langfristiger Sicht für beide Seiten. Sandoz als zweitgrösster Biosimilar-Hersteller hinter Pfizer wird sich selbstständig gewiss besser behaupten und entfalten können. Für die bisherigen Novartis-Aktionäre wurde ein Mehrwert geschaffen, weil die neue Aktie mehr kostet, als die Aktie von Novartis einbüsste.

Marktdaten

Aktienmärkte	Seit 31.12.22	
SMI	10'837.6	+1.0%
SPI	14'162.7	+3.1%
DAX €	15'229.8	+9.4%
Euro Stoxx 50 €	4'144.4	+9.2%
S&P 500 \$	4'308.5	+12.2%
Dow Jones \$	33'407.6	+0.8%
Nasdaq \$	13'431.3	+28.3%
MSCI EM \$	937.3	-2.0%
MSCI World \$	2'845.2	+9.3%

Obligationenmärkte	Seit 31.12.22	
SBI Dom Gov TR	201.1	+5.3%
SBI Dom Non-Gov TR	111.9	+2.9%

Immobilienmärkte	Seit 31.12.22	
SXI RE Funds	438.0	-0.5%
SXI RE Shares	3'052.8	+5.3%

Rohstoffe	Seit 31.12.22	
Öl (WTI; \$/Bbl.)	82.8	+3.2%
Gold (CHF/kg)	53'615.5	-1.1%

Wechselkurse	Seit 31.12.22	
EUR/CHF	0.9633	-2.7%
USD/CHF	0.9098	-1.6%
EUR/USD	1.0586	-1.1%

Kurzfristige Zinsen	3M	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	1.70%	1.7%-1.9%	1.7%-1.9%
EUR	3.98%	3.7%-4.0%	3.6%-3.9%
USD	5.41%	5.3%-5.5%	4.0%-4.3%

Langfristige Zinsen	10-Jahre	Prog. 3M	Prog. 12M
CHF	1.19%	0.8%-1.1%	0.8%-1.1%
EUR	2.88%	2.4%-2.7%	2.4%-2.7%
USD	4.80%	3.6%-3.8%	3.0%-3.3%

Teuerung	2022	2023P	2024P
Schweiz	2.8%	1.9%	1.6%
Euroland	8.5%	5.3%	3.0%
USA	8.0%	3.4%	2.2%

Wirtschaft (BIP real)	2022	2023P	2024P
Schweiz	2.2%	1.0%	1.5%
Euroland	3.3%	1.1%	1.5%
USA	1.9%	1.6%	2.0%
Global	3.0%	2.7%	3.0%

Thema der Woche: Nestlé ist kein Einzelfall



Der SMI ist geprägt von der Aktie des weltweit grössten Nahrungsmittelkonzerns Nestlé. Es handelt sich um das Unternehmen mit der grössten Marktkapitalisierung. Allerdings ist Nestlé an der Börse «nur noch» 268 Milliarden Franken wert. Die einzelne Aktie wurde am späten Freitag Nachmittag zu 100 Franken gehandelt, tagsüber waren es auch schon mal 98.40 Franken.

Dieses Niveau hatte die Aktie bereits vor 4 ½ Jahren. Seither ging es in einer grossen Bandbreite seitwärts. Im vergangenen Jahr mit steigenden Zinsen büsste der Aktienkurs 16% ein. Dann erholte sich die Aktie wieder etwas. Ab Mitte Mai 2023 allerdings ging es fast nur noch abwärts. 14% büsste die Nestlé-Aktie seitdem ein.

Der Konzern ist fit. Er hat die Pandemie prima bewältigt und die Margen weitestgehend verteidigen können. In den Kernmärkten ist er mit seinen Marken meistens an erster oder zweiter Stelle. Das verleiht ihm Preissetzungsmacht. Die überschüssigen liquiden Mittel wurden regelmässig in Aktienrückkaufprogramme investiert, so dass der Gewinnrendite pro Aktie von 4.41 (2019) auf 4.95 (2023e) und 5.32 (2024e) weiterhin einen steigenden Verlauf zeigt. Das Dividendenwachstum in den letzten fünf Jahren lag bei rund 5% jährlich. An der Historie von 28 aufeinanderfolgenden Jahren mit einer Dividendenerhöhung soll auch weiterhin nicht gerüttelt werden.

Dennoch leidet der Kurs, weil ein erheblicher Teil der Investoren die Aktie als Anleihenersatz hielt. In der Null- und Negativzinsphase waren 4 bis 5 Franken Gewinn pro 100 investierte Franken sehr attraktiv. In den letzten Monaten zogen sich insbesondere angelsächsische Investoren aus der Aktie zurück, weil 5% Zins auch eine amerikanische oder britische Staatsanleihe verspricht.

Nestlé ist da kein Einzelfall. Auch langjährige Börsenlieblinge wie Coca-Cola und McDonald's verloren seit Mitte Mai je 16%. Für einen Schweizer Investor, mit dessen 1.1% Verzinsung des zehnjährigen Eidgenossen nicht einmal die Inflation kompensiert wird, bleibt Nestlé eine herausragende Langfristanlage.

Die wichtigsten Termine in der neuen Woche

10. Oktober 2023:	China: Geldpolitische Kennzahlen September
11. Oktober 2023:	Deutschland: HICP Inflation September
12. Oktober 2023:	USA: CPI Kerninflation und Inflation September
13. Oktober 2023:	China / USA: Inflation September / Uni Michigan Konsumentenstimmung Oktober

Veranstaltungen

Geld anlegen ist auch Vertrauenssache – Informationsveranstaltung für Privatpersonen – November 2023

Am **Donnerstag, 9. November 2023** findet bei uns im Lüssihof eine **Informationsveranstaltung für Privatpersonen** statt.

Dieser Anlass richtet sich primär an Interessierte, die uns näher kennenlernen möchten. Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie hier:

[Zur Anmeldung](#)

Informationsveranstaltung auf Englisch für Privatpersonen – November 2023

Am **Donnerstag, 16. November 2023 um 11:30 Uhr** findet bei uns eine **Informationsveranstaltung auf Englisch für Privatpersonen** statt. Der Anlass richtet sich an **englischsprachige Personen**, die sich unverbindlich einen ersten Eindruck zu unserem Unternehmen verschaffen wollen.

[Zur Anmeldung](#) (auf Englisch)

Zugerberg Finanz Anlageforum für Institutionelle Anleger

Das Forum richtet sich an institutionelle Anleger, insbesondere Stiftungsräte und Pensionskassenvertreter.

Datum: Dienstag, 24. Oktober 2023
Ort: Lüssihof (Lüssiweg 47, 6300 Zug)
Zeit: 8.00 bis 10.00 Uhr mit kleinem Frühstück

[Zur Anmeldung](#)

Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf www.zugerberg-finanz.ch finden entsprechend Anwendung. © Zugerberg Finanz AG, Daten per 06.10.2023. Bilder: stock.adobe.com, JeanLuc Icharid – stock.adobe.com